



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
III, 85
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gemantleich der mess peginnet
Eust das ampt poy der nacht
pedewe dy geit des jammers dar
umb das menscheleich von dem
ceufel was behalden das ampt
poy dem tag pedewe dy geit des
jammers der ledigunge dy vns ge-
schehe ist mit christo sinder der
rechtshait der mit clarheit seiner
gotshait erleucht hat dy vnter-
der nacht vnd hat gefirt aus
der eigenschafft des ceufels vn-
dar vns seid wir am so geant-
lute erwunge haben mit den
siben gabe des heyligen geists
dar vns sey wir geunden sy
den stund got zu loben sinder
der natuerlichen tag pedewe
eins igliche menschen alder den
all menschen in nicht gar haben
durch der sinder willn di pegi-
ge ist in dem paradys der selb
natuerlich tag hat syhn wand-
lung das erst alder haibet in
fancia das ist der vnter dund vnd
ist pedewe poy der metze das
ander ist puericia das ist di kint-
hait vnd pedewe dy freym
das drit haist adolescencia das
ist das gewist vnd pedewe dy terz
das vnter ist iuuentus vnd be-
deut dy stet das funft ist senec-
tus das alter vnd pedewe dy
non das sechst ist temu das
ist greys vnd pedewe dy vesper
das sibent alter haist decrepita
das ist das abnemund alter vn-
fers leben vnd pedewe dy capet
dar vns vnder andern allen
schul wir loben vnsern herrn
von der vnter dunde alter weist
vns sand niclas wan er saugt
an dem mitwache vnd an dem
freypag nur eins mit erlicher
priste vnter den andern alcern
ist das von my selben salomon
spricht der quelt sibentund in
dem tag garleich mit sammuße

* gemant vn ist die m-
gont

guter ding dar vns ist gillung das
wir das gepet sibentund sprache vnd
das ere darme wider bringe vnd ruf-
fen an den name goets Auch ist dy
gal von siben am gal der ginge
menig dar vns get man darme
vnter an den allen war got ge-
lobn war vns lobt man got in der
kirchen neur zu vnter horen seid wir
hoch zu iglicher hor got nicht ge-
loben migen was zu andern oren
zu wemig geschicht das wir eruolt
zu freym zu stet zu terz vnd zu
non wen zu ir iglichen sprachen
wir drey psalm also in vnter oren
drey stund wir ist vnter also antwort
ans zu dem andern So hat vnter
igleich psalm acht vers dy man
spricht in der tagzeit vnd pedewe
den achteden tag der vnter da
von wir sage wolte hin noch vnder
red von der caplet mit den all
dem frolocken wir in got zu di-
ner iglichen tagzeit. Darnach
wir gesprochen zu amem iglichen
psalm gloria pri ob wir icht ver-
saume haben in andern oren mit
arbitrate durch des hupels willen
das mit dem glia pri der got dunt
zu allen oren di drey lob di da sind
in der freym pedewe das wir sein
in dem dunt goets zu der ersten zu
der andern zu der driten horn dy
drey lob di da geschicht in der
terz pedewe di vnter di funft dy
sechsten horn di drey lob dy da ge-
schicht in der stet beschirmet
vns vor des ceufels dro In der si-
bente achteden vnder neunten weil
di nem mit vnter drem lobn beht
vns in der gheunte an allten vnd
zwellten weil so mag auch gesprech-
en das mit der freym begriffen
werden am hor dy erst vnd di an-
der vnder der terz werden be-
griffen drey mit der sechs mit der
non am aber dy vnter pegreyst

auff vnd dy caplet in sinder in
dem sechs horn des eage zu freym
terz stet non vesper vnd caplet
lobn wir got inbesunderlich wnter di
selb horn sind geschicht pesunder
alt in dem buch geschriben stet ei-
ner iglichen or dar vns in den
selben oren hocht man pilleich das
gotleich ampt Auch ist cristus poy
der nacht geuange gepoet in der
vnter zu der freym ward er ge-
ben den haiden zu der terz gesay-
felt vnter vnter sagt zu der stet ge-
breuagte zu der non tad zu der
allten or ward er gemune von
dem freym vnter an der zwelsten
horn ward er pegrauen In dem poy der
nacht hat er peraubt di hell frue
ist er erstande zu der freym ist er
erschinen marie magdalene zu terz
ge er enbeten disen di chome von
dem grab zu der stet erschein er ja-
cobs zu der non petro zu der vesper
erscham er zu am di gheunte gen
emais in das dorff den tet er auf
dy geschribt vnter sich selber zu caplet
sprach er zu den selfpoet vnter vo-
bis frid sey mit ew vnter ab me in
wie wir di selb lob vnter selb schul-
ten lert vnter Bernhar dus vnter spr-
che lieb vnter vnter vnter da
opfer des lobs so schulte in fusen
den sin zu den wachen dy gyr zu den
sinnen frolocken zu der gyr heyl-
cheit zu dem frolocken diemlichait
zu der geychait freyheit des
herze zu der diemlichait Darnach
der psalm dei das ist freym terz
stet Non hat von den selben hore
narme enphange vnter nicht von
den andern das wir dar in den got-
ces dunt wachen wan der haustwert
da von das ewangeli seit zu den
selb hore auf gang vnter gewan-
arbaiter in seinem vnter wachen
der pedewe selich sprechen auch

das es gemonen sey von darme das
man singt terz stet vnter non da
der hore der darme darme
auf stet er geyche sein bild vnter
gepoet dar ieder man das bild an
poy da stet darme in dem haws
vnter tet auf dem venster vnter am
et drey stund gen Jerusalem Jed
lege das aus vnter sprache da von
hat dy christenheit auf sezung
das wir drey stund omen schulden
poy dem tag zu terz ge stet ge
non in den selben hore schul-
wir auch lobn iuuentus da
wan zu metten wen zu der sel-
ben zeit erschein ein stern in
dem himel der haist gramantcon
mit des selb gelait chomene
di morner zu dem gestat maria
ist der stern ob wir si vnter darme
em lobn so gelait si vns aus
disem ellend in das hail Iem
ge freym schul wir sy lobn wan
in der geit erschein am stern
der haist darme darme dem get-
di sum maria ist der stern darme
na wan sy hat praech den warn
sum xpm der di Welt erleucht
te ge terz schul wir lobn
maria zu der selben geit pegre-
vnter ge hungern maria praech
vnter das war pnter vnter dar-
an layt alle sattung Auch ge
stet ist maria ge lobn di selb hor-
princ vor his da schul wir sy
lobn das si vns geb erfroren
in den sinder parnung dy lieb
in xpo In dem ge non geit
schul wir mariam in der selbe
zeit sey wir genagte gen dem
vnter gant also das si vns helf
das wir chumen mit selden in
das alter Iem ge vnter geit
zu der selben geit pegre sich
der tag ge enden schul wir sy
lobn das si chum zu vnserm